Feuerwehrhaus: Plan liegt vor

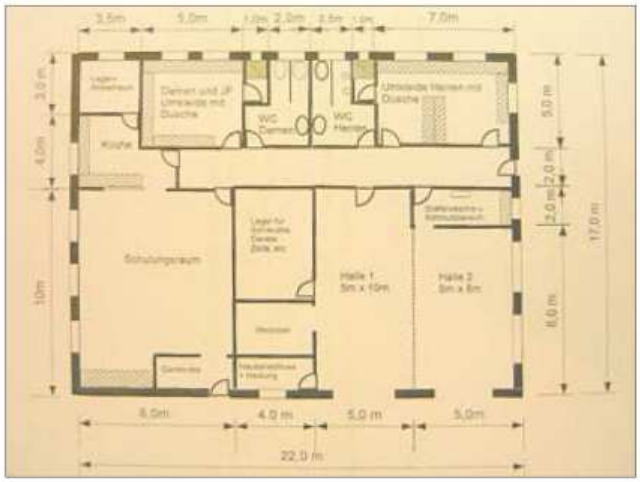
Brandschützer entwerfen ihr Wunsch-Gebäude: Zwei Fahrzeughallen, Duschen, Küche

Die Feuerwehr Südhorsten hat dem Samtgemeinderat Nienstädt den Entwurf ihres Wunschgebäudes vorgelegt. Dieses beinhaltet Duschen, Toiletten, Schulungs- und Schmutzraum, eine Küche sowie zwei Fahrzeughallen. Außerdem hätten die Feuerwehren der Samtgemeinde dort gern ein zentrales Schlauchlager (siehe Kasten). In 2011 soll das Haus fertig sein.

SÜDHORSTEN. Der Südhorster Ortsbrandmeister Thomas Deppmeier erläuterte den Entwurf. Auf dem Grundstück an der Birkenallee soll demnach im vorderen Bereich etwa 15 Meter von der Straße abgerückt das zwischen 374 und 459 Quadratmeter große Feuerwehrhaus stehen. Um das Gebäude herum wünschen sich die Brandschützer eine Fahrbahn samt Parkplätzen. Jenseits dieser Fahrbahn soll das Grundstück mit zwei Wettbewerbsbahnen belegt werden.

Im Gebäude befinden sich im vorderen Bereich zwei Fahrzeughallen, ein Schulungsraum, eine Werkstatt und ein Schmutzraum, in dem dreckige Kleidung gewechselt werden kann. Ein Gerätelager befindet sich auf dem Papier zwischen Schulungsraum und Fahrzeughalle. Die größere Variante würde das Haus um fünf auf 27 Meter verbreitern und sieht ein zentrales Schlauchlager aller Feuerwehren der Samtgemeinde in der rechten Fahrzeughalle vor. Ein Flur trennt den vorderen Teil vom Sanitärbereich. Dazu zählen getrennte Duschen, Umkleiden und Toiletten für „Männlein" und „Weiblein" sowie eine Küche.

Dieses Raumkonzept nickten die Ratsherren ab. Sie gaben der Feuerwehr recht, dass die eingeschossige Bauweise wahrscheinlich die günstigere Variante ist.



Der Grundriss des Südhorster Wunsch-Gerätewehrhauses ohne Schlauchzentrale. Feuerwehr

Ausschussvorsitzender Heinz David (CDU) sagte jedoch, dass dies noch zu prüfen ist. Die Ausmaße der einzelnen Räume sollen nach dem Dafürhalten Manfred Kesselrings (SPD) ebenfalls noch genauer unter die Lupe genommen werden. Der stellvertretende Gemeindebrandmeister, Dirk Pörtner, hielt dagegen, es seien die DIN-Normen für Feuerwehrhäuser berücksichtigt worden.

Ein Architekt soll nun einen Plan erstellen, der die inhaltlichen Wünsche der Feuerwehr Südhorsten berücksichtigt, aber auch im Kostenrahmen bleibt. „Wenn wir merken, dass das zu teuer wird, können wir immer noch Stopp sagen", so Samtgemeindebürgermeister Rolf Harmening. 400 000 Euro hat die Kommune vor, in den Haushalt 2010 zu stellen. Harmening rechnet nicht damit, dass diese Summe ausreicht. Bereits in 2009 hatte eine dreistellige Summe für den Kauf des 5000 Meter großen Grundstücks im Etat gestanden.

Wie teuer das Gebäude und die Grundstücksgestaltung genau wird, mochte noch niemand schätzen. Dies hängt auch davon ab, ob das zentrale Schlauchlager realisiert wird. David sprach von Baukosten von 2000 Euro pro Quadratmeter Gebäudegrundfläche. Allerdings signalisierte Deppmeier, dass die Feuerwehr die Elektrik, die Malerarbeiten, den Innenausbau und die Sanitärinstallation selbst übernehmen kann. Dafür habe man qualifizierte Handwerker. Und dies würde die Kosten deutlich senken. gus

Eine Zentrale für die Schläuche

Ein zentrales Schlauchlager für alle Feuerwehren der Samtgemeinde hätte nach Worten des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters Dirk Pörtner mehrere Vorteile. Derzeit seien in den Feuerwehrhäusern beispielsweise 500 Schläuche eingelagert, die zum Teil aber kaum in den Umlauf kommen. Hätten alle Wehren ein Lager, bräuchten sie nur 250 Reserveschläuche, was dazu führen würde, dass diese schneller in den Umlauf kämen. Dies wiederum hätte häufigeres Prüfungen in der Feuerwehr-Technischen Zentrale zur Folge. Ergebnis: Mehr Sicherheit dahingehend, ob die eingelagerten Schläuche auch noch einsatztauglich sind. Die Reduzierung spare auch Geld, ein Schlauch koste 75 Euro. Allerdings kostet die Einrichtung des Zentrallagers auch Geld. Sie würde das Gebäude um 85 Quadratmeter Grundfläche vergrößern. Die Idee der Zentrale, die es in umliegenden Kommunen bereits gibt, stieß bei den Politikern auf positive Resonanz. Allerdings hängt es vom Architektenentwurf und dessen Kostenschätzung für das Gesamtvorhaben ab, ob das Schlauchlager realisiert werden kann. gus